WP-2-573 Kapitel 2: Berlin hält zusammen

Antragsteller*in: Tuba Bozkurt (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu WP-2

Nach Zeile 573 einfügen:
In sozial besonders belasteten Kiezen stärken wir integrierte, niedrigschwellige Kiezstrukturen, die soziale Beratung, Arbeitsmarktunterstützung, Bildungsangebote und Stadtteilarbeit enger miteinander verzahnen. Ziel ist es, soziale und wirtschaftliche Stabilität im Alltag der Menschen zu verbessern und staatliche Angebote so auszugestalten, dass sie erreichbar, wirksam und miteinander abgestimmt sind. Dazu bauen wir insbesondere wohnortnahe Beratungsangebote in den Kiezen aus, etwa in der Schuldner- und Sozialberatung, und verknüpfen sie stärker mit Jobcentern, Bildungs- und Qualifizierungsangeboten sowie der Stadtteilarbeit. So wollen wir Überschuldung, prekäre Beschäftigung und soziale Ausgrenzung frühzeitig abfedern und den Zugang zu Teilhabe, Arbeit und Perspektiven im Kiez erleichtern.

Begründung

In vielen Berliner Kiezen überlagern sich soziale und wirtschaftliche Belastungen wie steigende Lebenshaltungskosten, Überschuldung und prekäre Beschäftigung. Gleichzeitig bestehen zwar vielfältige Unterstützungsangebote, diese greifen jedoch häufig zu wenig ineinander oder sind für Betroffene schwer zugänglich.

Mit diesem Änderungsantrag soll deshalb integrierte, quartiersnahe Strukturen gestärkt und mit dem Ausbau und der besseren Vernetzung der Schuldner- und Sozialberatung einen wirksamen Hebel zur Prävention sozialer Abstiegsdynamiken gesetzt werden. Langfristiges Ziel ist es, Teilhabe, Stabilität und Perspektiven im Kiez frühzeitig zu sichern und sozialen Zusammenhalt nachhaltig zu stärken.

Unterstützer*innen

Mascha Brammer (KV Berlin-Mitte); Joachim Syska (KV Berlin-Mitte); Sven Drebes (KV Berlin-Mitte); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Jelisaweta Kamm (KV Berlin-Reinickendorf); Jan-Louis Wiedmann (KV Berlin-Mitte); Nina Locher (KV Berlin-Mitte); Veronika Gräwe (KV Berlin-Mitte); Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei)